

[← zurück](#)

Korruption auf hohem Niveau

**Zu: "Steuerfahnder wegen guter Arbeit geschasst", FR-Politik vom 9. Mai
Begünstigung von Steuerbetrügnern**

Das ist schon unglaublich! Gibt es denn gar keine unabhängige Institution, die gegen diejenigen gerichtlich vorgehen kann, welche die erfolgreichen Steuerfahnder aus ihren Ämtern entfernt haben? Gegen Leute an der Spitze des Frankfurter Finanzamts und wahrscheinlich sogar gegen Leute in der CDU-Landesregierung? Anklagepunkt: Begünstigung von Steuerbetrügnern in höheren CDU-Kreisen. Das muss man sich mal vorstellen: Das Finanzamt höchstselbst und Leute in der CDU decken Steuerbetrügnern, nur weil sie einflussreiche CDU-Größen sind! Das ist Korruption auf hohem hessischen Niveau, und niemand kann etwas dagegen unternehmen? Da steht man machtlos vis-à-vis. **Franz Eikel, Kelsterbach**

FR, bitte macht eine Serie dazu!

Es sind Wahlkampfzeiten, und die Löcher im Staatssäckel werden immer größer. Können wir da angesichts solcher unglaublicher Vorgänge in Finanzämtern zur Tagesordnung übergehen? Dürfen Roland Koch und Karlheinz Weimar weiterhin ungestört ihre Klientelpolitik machen? Auf keinen Fall. Ich bitte die FR darum, eine Serie zu starten, die regelmäßig die weitere Aufarbeitung dieses Falles (Rehabilitation der zwangsversetzten Mitarbeiter/-innen, Verbleib der 357 Aktenordner, Aufarbeitung ihrer Inhalte u.a.m.) zum Gegenstand hat. Denn: Die Uhr tickt, und dank Verjährung sind schon viele Sauereien unter dem Teppich verblieben. Die Folgen hat die Allgemeinheit tragen müssen. Hier ist die freie Presse gefordert. **Hagen Büxel, Kassel**

Locker hinter Burkina Faso

Einen herzlichen Glückwunsch für die Preisträger des Whistleblower-Preises und Gratulation für ihre Courage!

Dass der zugrundeliegende Skandal nicht schon seit Monaten auf den Titelseiten der Zeitungen behandelt wird und zum Rücktritt bzw. zur Abwahl der verantwortlichen Politiker geführt hat, ist auch ein Skandal. Kann man eigentlich keine Strafanzeigen gegen die Verantwortlichen in den Ämtern und die Politiker stellen?

Welche Konsequenz hat ein solcher Vorfall eigentlich für unsere Ranglistenposition bei Transparency International - da müssten wir jetzt doch locker hinter Burkina Faso liegen. DAS wäre doch mal eine Aufgabe, Herr Steinbrück! Ganz nach dem Motto: Ein jeder kehrt vor seiner Tür, da hat er Dreck genug dafür!

Kai Sennewald, Maintal

Mich wundert, dass das noch jemanden wundert

Wundert das Mobbing und der Rausschmiss von aktiven und effizienten Steuerfahndern in dieser Republik eigentlich noch irgend jemanden? Die Nutznießer der weit geöffneten und für bestimmte Kreise gewollten Schlupftore bestimmt nicht. Mich wundert, dass sich über solche Vorgänge wie das Mobbing und den Rausschmiss der erfolgreichen hessischen Steuerfahnder noch jemand wundert. Wie war das doch noch mit den Steuerbetrügnereien der Hessen CDU (und Kochs "brutalstmöglicher Aufklärung") und Finanzmachienschaften unter CDU-Kanzler Kohl? Und wie ist der Aufklärer des Flick-Bestechungsskandals Förster abgekanzelt und ebenfalls abgeschoben statt befördert worden? Der damalige SPD-Ministerpräsident von NRW verweigerte zudem seine Zustimmung zur Vergabe einer staatlichen Ehrung.

Soviel zu den Chancen, dass sich trotz der augenblicklichen Diskussion etwas zum Besseren ändert.

Wirkliche systematische Steuerüberprüfung und -fahndung da, wo es sich lohnt, ist nicht gewollt. Sonst hätten wir viel, viel mehr Steuerfahnder (die sich erwiesenermaßen mehr als selbst "finanzieren") und andere Amtsstrukturen. **Bruni Franke, Essen**

Ehrwürdige Herren unter einer Decke

Es ist kaum zu glauben, was da geschehen ist. Einmal mehr zeigt dieser Herr Koch, und wer wird ernsthaft dessen Schuld in Frage stellen, sein Gesicht. Beweisen kann man dies Koch und Konsorten natürlich nicht, so blöd sind sie nun auch wieder nicht. Politiker, die so agieren, treten unsere Demokratie nicht nur mit Füßen, sie prügeln sie zu Tode. Ein "normaler" Mensch würde in solch einem Fall vor Gericht landen. Dass hier nicht die geringsten Konsequenzen gezogen werden, zeigt nur, wie sehr die ehrwürdigen Herren unter einer Decke stecken. Es wird Zeit, dem ein Ende zu bereiten, bevor dieses Land an solchen Verbrechern zu Grunde geht. In diesem Zusammenhang meinen größten Respekt vor den geschassten Fahndern und meine tiefste Verachtung für deren Vorgesetzte. **Stefan Plock, Ober-Ramstadt**

Es geht alles seinen geregelten Gang

Dank der FR wurde meine bisherige Annahme bestätigt, dass wir nicht in einer Bananenrepublik leben. In einer überbürokratisierten Demokratie geht eben alles seinen geregelten Gang. Da wir in Deutschland und zumal in Hessen eine christlich-demokratische Regierung haben, darf man wohl als Beamter das Bibelwort "Den Seinen hat's der Herr gegeben" nicht in Zweifel ziehen, ohne Konsequenzen erwarten zu müssen. Da hatte es doch ein Bankbeamter in Liechtenstein viel raffinierter eingefädelt. **Dietrich Puchstein, Kronberg**

Gefährliche Steuerfahnder

"Es gilt ja hier derjenige, der auf den Schmutz hinweist, für viel gefährlicher als der, der den Schmutz macht", schrieb Kurt Tucholsky. Hätte nicht gedacht, dass einmal ausgerechnet "Steuerfahnder" zu den Gefährlichen zu zählen wären. **Axel Brenzinger, Hamburg**

[document info]
Copyright © FR-online.de 2009
Dokument erstellt am 12.05.2009 um 17:16:01 Uhr
Erscheinungsdatum 13.05.2009

URL: http://www.fr-online.de/_in_und_ausland/politik/meinung/leserbriefe_aus_der_zeitung/?em_cnt=1752152&em_loc=1776